

ERNST FAUST
ARCHITEKT.

Frankfurt a.M., den 4. März 1934

Lieber Otto!

Dein Schreiben vom 2. d.M. habe ich heute erhalten. Schade, dass Du mir von dem Mietenverzeichnis nicht gleich einen Durchschlag für meine Akte hast machen lassen. Liesel wird mir das Verzeichnis jetzt abschreiben müssen und um diese Zeitvergeudung bedaure ich sie.

Deine Frage, ob es möglich sei, die Wohnung im II. Stock des Hauses Brentanostrasse № 14 zum Anfang April herzurichten, vermag ich nicht zu beantworten, bevor ich nicht weiss, ob und wie die entstehenden Kosten finanziert werden können.

Du meinst, es sei wohl das Richtigste, wenn ich die Verhandlungen mit den Wohnungsliebhabern im Hause Brentanostrasse № 14 von jetzt ab übernehme. Ich denke nicht daran, solange mir mangels der erforderlichen Unterlagen jedwede Richtlinie für eine den Interessen Carls entsprechende Verwaltungstätigkeit fehlt.

Warum auf der Grundlage von Carls Vorschlägen eine gedeihliche Zusammenarbeit unter Brüdern nicht möglich sein soll, kann ich nicht einsehen.

Du hast mir mitgeteilt, Du habest Carl zum 31. März ein Ultimatum gestellt. Ich glaube nicht, dass Du Carl damit in Verlegenheit gebracht hast.

Heil Hitler!

Dein

UNIVERSAL

Ernst Faust

Frankfurt a.M., den 4. März 1934

Lieber Otto!

Dein Schreiben vom 2. d.M. habe ich heute erhalten. Schade, dass Du mir von dem Mietenverzeichnis nicht gleich einen Durchschlag für meine Akte hast machen lassen. Liesel wird mir das Verzeichnis jetzt abschreiben müssen und um diese Zeitvergeutung bedaure ich sie.

Deine Frage, ob es möglich sei, die Wohnung im II. Stock des Hauses Brentanostrasse Nr. 14 zum Anfang April herzurichten, vermag ich nicht zu beantworten, bevor ich nicht weiss, ob und wie die entstehenden Kosten finanziert werden können.

Du meinst, es sei wohl das Richtigste, wenn ich die Verhandlungen mit den Wohnungsliebhabern im Hause Brentanostrasse Nr. 14 von jetzt ab übernehme. Ich denke nicht daran, solange mir mangels der erforderlichen Unterlagen jedwede Richtlinie für eine den Interessen Carls entsprechende Verwaltungstätigkeit fehlt.

Warum auf der Grundlage von Carls Vorschlägen eine gedeihliche Zusammenarbeit unter Brüdern nicht möglich sein soll, kann ich nicht einsehen.

Du hast mir mitgeteilt, Du habest Carl zum 31. März ein Ultimatum gestellt. Ich glaube nicht, dass Du Carl damit in Verlegenheit gebracht hast.

Heil Hitler!

Dein

7